

## Protokoll Nr. X/211/2021

über die Sitzung des Finanz- und Betriebsausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Mittwoch, den 17.02.2021, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

**Öffentliche Sitzung:** 19:01 Uhr bis 20:11 Uhr

► **Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Alexander Kuchenbecker

Mitglieder

Herr Jens Brinkmann

ab 19:04 Uhr

Herr Dirk Dreyer

Herr Dirk Meyer zu Theenhausen

Frau Manuela Meyer-Schübli

Herr Andreas Schulte

Herr Edmund Tesch

Protokollführer

Herr Jan Prövestmann

► **Abwesend:**

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/198/2020 vom 02. Dezember 2020 - öffentlicher Teil
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2021 mit mittelfristiger Finanzplanung 2020 bis 2024  
Vorlage: X/2021/550
- 5 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker, eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Hinsichtlich des Antrages der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31. Januar 2021 weißt Herr Kuchenbecker Punkt 1 „Solar-/Photovoltaikanlage Sporthalle“ der Bauabteilung zu. Der Punkt 2 „Fahrzeuge ohne Verbrennungsmotor“ wird wohlwollend zur Kenntnis genommen und es wird explizit auf elektrisch betriebene Arbeitsgeräte hingewiesen, die über niedrige Lärmemissionen verfügen.

Der Punkt 3 „Ausbau Radwegenetz“ wird dem Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss zugewiesen.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen dem Ausschuss nicht vor.

**zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/198/2020 vom 02. Dezember 2020 - öffentlicher Teil**

Das Protokoll Nr. X/198/2020 vom 02. Dezember 2020 – öffentlicher Teil – wird **einstimmig bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme** genehmigt.

**zu 3 Verwaltungsbericht**

Herr Prävestmann erstattet folgenden Verwaltungsbericht:

**Sportstättenanierungsprogramm**

Am 16.02.2021 fand die Submission für die Gewerke:

- Sportboden / Prallschutz
- Trockenbau (Akustikdecken) / Tischlerarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Heizung- / Sanitärarbeiten
- Elektroarbeiten
- Dachdecker- / Stahlbauarbeiten
- Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik

Insgesamt liegen die Gesamtbaukosten, **vor abschließender Prüfung der Angebote**, einschließlich Architektenhonorar und Nebenkosten bei rd. 760.000 €.

*(Anmerkung: Bei der Ausschreibung für das Gewerk Dachdecker- / Stahlbauarbeiten wurden 2 Angebote abgegeben. Der günstigste Bieter liegt bei 38.139,74 €, der teuerste Bieter liegt bei 86.562,08 €. Bei der endgültigen Prüfung (hohe Differenz zwischen dem 1. und dem 2. Bieter) muss abgeklärt werden welches Angebot zu werten ist. Bei der Ermittlung der Gesamtbausumme wurde -Stand heute- der günstigste Bieter zu Grunde gelegt)*

Im Haushalt 2021 sind für die Gesamtmaßnahme 670.000 € eingestellt.

Die Förderung durch das Sportstättenanierungsprogramm beträgt 350.815 €

**zu 4        Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2021 mit mittelfristiger Finanzplanung  
2020 bis 2024  
Vorlage: X/2021/550**

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, verweist auf die zu den Haushaltsberatungen zur Verfügung gestellten Unterlagen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Dreyer** spricht die im Verwaltungsbericht genannte Kostenergebnisse aus der Submission zum Sportstättenanierungsprogramm an und erkundigt sich, ob auf der Gegenseite an entsprechenden Leistungsinhalten gespart werden kann. **Herr Prävestmann** erläutert, dass die Submissionsergebnisse zwar über den Schätzungen der Verwaltung aus 2019 liegen, sich aber auch deutlich unter der Kalkulation des beauftragten Architekturbüros befinden. Leistungsinhalte können allerdings aufgrund der Ausschreibung nun nicht mehr verändert werden, sonst drohe ein erneutes Ausschreibungsverfahren. Auch die zugesagten Fördermittel ständen vermutlich wieder zur Disposition. Trotz der Mehrkosten ist der Fördermittelanteil noch beträchtlich (rd. 46%).

**Frau Meyer-Schübli** geht davon aus, dass die Sporthalle damit für die nächsten 20 Jahre fit gemacht wird und nach der gegenwärtigen Ausgangslage sind die Arbeiten vollständig auszuführen sind. Es ist bekannt, dass die Leistungen des Handwerkerbereichs in den letzten Jahren teurer geworden sind. Auch die 90 TEUR sind daher in die Hand zu nehmen.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, erkundigt sich nach den Ergebnisauswirkungen der nun ermittelten Kostensteigerung der Sporthallensanierung. **Herr Prävestmann** antwortet, dass das Ergebnis 2021 maximal geringfügig beeinflusst wird, da die Maßnahme investiv eingestuft ist und die Aufwendungen daher über die Laufzeit der Sporthalle jährlich abgeschrieben werden.

**Herr Tesch** befürwortet eine konsequente Umsetzung der Sanierungsplanung. Es soll nicht an Kleinigkeiten gespart werden, da die Sporthalle generell stark benutzt wird und eine grundlegende Sanierung daher nun wichtig und richtig ist.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, greift den Jahresabschluss 2020 auf, der wahrscheinlich nicht so schlecht ausfallen dürfte, wie noch im Frühjahr 2020 befürchtet. In 2021 sind große Investitionen geplant, wie z.B. die Sporthallensanierung, Umgestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs, Anschaffung des Feuerwehreinsatzleitwagens oder auch die Digitalisierung der Schule und der Rathausverwaltung. In den Kita's fallen Mehraufwendungen an und die Gastschulbeiträge sind für die Bad Rothenfelder Schulkinder wichtig, da sie eine optimale Betreuung brauchen.

**Frau Meyer-Schübli** regt an, den Spielplatz im Kurpark mit einer entsprechenden Beleuchtung auszustatten, um den Kindern gerade auch in Corona-Zeiten abends Spielmöglichkeiten zu bieten. Zudem sollte eine verbesserte Beschilderung der WC-Anlage im Kurpark erfolgen, um die Zahl von Wildpinklern zu verringern. **Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, bittet die Verwaltung um Prüfung, ob eine entsprechende Stromleitung vorhanden ist.

**Herr Brinkmann** merkt an, dass im Entwurf des Haushaltsplans keine Kosten für den Abriss des Kurhauses und für die Sanierung des Kurmittelhauses berücksichtigt sind. Zudem ist das Platzangebot für Kita-Plätze zu kurz gedacht.

Auch **Herr Tesch** befürwortet einen Ansatz weiterer Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Kurhaus und pflichtet diesbezüglich Herrn Brinkmann bei. Er schlägt einen Ansatz in Höhe von 100.000 EUR vor. Unter anderem kann mit dem Budget eine zweite Machbarkeitsstudie eines weiteren Beratungsbüros eingeholt werden. Herr Tesch hebt hervor, dass für 2021 keine Kreditaufnahmen erforderlich werden.

Über den Zeitraum von 3 Jahren sind zudem jeweils 40 TEUR für (Sanierungs-)Maßnahmen im Freibad eingestellt, welche auch angegangen werden sollten. Hinsichtlich des Kita-Platzangebotes weist Herr Tesch auf den Mehrheitsbeschluss zum Ausbau Kita St. Antoinette hin.

**Herr Dreyer** spricht die im Vorbericht angeführte Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 257,36 EUR zum 31.12.2021 an und bittet um die Daten inklusive des Eigenbetrieb Bäderbetriebes (Anmerkung des Protokollanten: Kurbetriebe sind ohne Bankdarlehen, Wasserwerk und Abwasserbeseitigungsbetrieb jeweils als kostenrechnende Einrichtungen sind außen vorgelassen; die Pro-Kopf-Verschuldung inklusive EB Bäderbetrieb liegt bei 1.134 EUR). Auch Herr Dreyer befürwortet weitere Maßnahmen beim Kurhaus. Die Umgestaltung des ZOB's ist gut. Er schlägt vor, die angestrebte Organisationsuntersuchung auch auf die Kurbetriebe auszuweiten. **Herr Tesch** verweist diesbezüglich auf die Beratungen im Verwaltungsausschuss.

**Herr Dreyer** erkundigt sich nach der Finanzierung der beiden Pachtforderungen, die carpe sol erlassen werden. **Herr Prävestmann** weist auf die vorhandene Liquidität bzw. auf Liquidität aus Fördergeldern (corona-Hilfen) hin.

**Herr Meyer zu Theenhausen** befürwortet aufgrund des starken Frostes mit bis zu minus 20 Grad zusätzliche Mittel für die Straßenunterhaltung, da die Straßen der Gemeinde in starke Mitleidenschaft gezogen wurden. Letztes Jahr konnten Gelder aufgrund von nicht durchgeführten Veranstaltungen und eines nur gering erforderlichen Winterdienstes eingespart werden. Diese nicht ausgegebenen Gelder sollten daher in Höhe von 50 TEUR für aktuelle Straßenunterhaltsmaßnahmen aufgewendet werden. Ein 100.000 EUR Ansatz für Maßnahmen hinsichtlich des Kurhauses befürwortet er. Zudem schlägt er vor, für Planungskosten hinsichtlich einer Umgestaltung des Brunnenplatzes 15 TEUR in den Haushaltsplan 2021 aufzunehmen.

**Herr Brinkmann** regt an, schon in den aktuellen Haushaltsplan einen Ansatz für die Abrisskosten des Kurhauses in Höhe von 600 TEUR aufzunehmen und nicht die Antwort des Landkreises Osnabrücks hinsichtlich des Antrags auf Bezuschussung zu den Abrisskosten abzuwarten. Dieser ist eher symbolisch zu deuten. Der Masterplan ist konsequent umzusetzen.

**Herr Dreyer** spricht sich dafür aus, den Abriss zu überdenken und das alte Kurhaus Stück für Stück zu sanieren und zukünftig teilweise auch als Rathaus zu nutzen. Dies käme billiger als ein Abriss. Im Hinblick auf baurechtlicher Vorgaben wird es kein „freies Bauen“ geben.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker** befürwortet Ansätze für das Kurhaus auch in der mittelfristigen Planung.

**Herr Tesch** erinnert an den eindeutigen Auftrag an die Verwaltung hinsichtlich des Abrisses, wofür Mittel in 2021 in den Haushalt einzustellen sind. Zudem ist ein zweites Angebot zu einer Machbarkeitsstudie erforderlich.

**Herr Prävestmann** weist auf eine grundsätzliche vorsichtige Planung hin, da die Corona-Auswirkungen erst mit Verzögerung zur Geltung kommen werden und führt beispielhaft die Fehlbetragsplanung im Haushaltplan des Landkreises für 2021 und Folgejahre hin.

Die Zeit des Sparens ist laut **Herrn Brinkmann** vorbei. Wir sollten nicht auf eine Entscheidung des Landkreises warten. Das Kurhaus ist aufgrund des Alters nicht mehr sanierungsfähig. Geld müsse in die Hand genommen werden.

**Herr Meyer zu Theenhausen** pflichtet Herrn Brinkmann bei, dass das Kurhaus nicht sanierungsfähig ist.

**Herr Schulte** erkundigt sich nach einer möglichen Installation einer Solar-/Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle. **Herr Prävestmann** berichtet, dass zunächst die Gewerke gemäß Förderbescheid abgearbeitet werden, aber alle bautechnischen Gegebenheiten so gestaltet werden, dass eine nachträgliche Installation (frühestens 2022) möglich ist. Weitere Beurteilungen sollten auch in Bezug auf den vorliegenden Antrag (siehe TOP 1) von der Bauabteilung bearbeitet werden.

**Herr Brinkmann** stuft die gegenwärtig anstehenden Themen wie beispielsweise das Verkehrskonzept als deutlich höher ein und zeigt die aktuell deutliche Auslastung der Verwaltung auf.

**Herr Meyer zu Theenhausen** spricht sich im Hinblick auf die Auslastung der Gemeindeverwaltung für eine Verschiebung des Projektes um ein Jahr aus.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, lässt über einen möglichen Ansatz eines Planungsbudgets in Höhe von 15 TEUR für die Umgestaltung des Brunnenplatzes abstimmen.

Der mögliche Ansatz im Haushaltsplan 2021 wird mit **2 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 4 Nein-Stimmen** mehrheitlich abgelehnt.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker** fasst die vorgetragenen Sachverhalte zusammen, welche so in den Haushaltsentwurf 2021 einfließen:

- Maßnahmen Kurhaus 100.000 EUR für 2021
- mittelfristig je 250.000 EUR für 2022 und 2023
- 10.000 EUR für Beleuchtung des Kurparkspielplatzes
- 50.000 EUR für zusätzliche Straßenunterhaltung
- 90.000 EUR Kostensteigerungen Sporthalle
- Beschilderung WC-Anlage im Kurpark

#### **Beschlussvorschlag (mehrheitlich):**

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2021 wird in der diesem Protokoll beigefügten Fassung beschlossen.

Gleichzeitig wird das Investitionsprogramm beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

## zu 5      **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

**Frau Meyer-Schübli** spricht die vom Ausschuss diskutierte Möglichkeit einer Verstärkung des Ordnungsdienstes an. Sollten die Stunden bzw. Mitarbeiter der Verkehrskontrolle aufgestockt werden? **Herr Prävestmann** weist daraufhin, dass der neue Leiter des Hauptamtes, Herr Hemsath, sicherlich nach Einarbeitung einen entsprechenden Überblick geben kann.

**Frau Meyer-Schübli** bemängelt den winterlichen Räumdienst Bad Rothenfelder Bürger und befürwortet eine entsprechende Kontrolle mit Verhängung entsprechender Bußgelder. **Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, weist auf subjektives Empfinden in diesem Bereich hin. Er spricht sich strikt dagegen aus, dass Mitarbeiter der Verwaltung Arbeitszeit zur Überprüfung der Räumspflicht aufwenden.

**Herr Tesch** schlägt vor, dass die Gemeindeverwaltung einen entsprechenden Appel formulieren könnte, da nicht erst etwas Ernstes passieren sollte. Grundsätzlich haben sich die Bad Rothenfelder Landwirte bei der Schneeräumung toll eingebracht.

**Herr Dreyer** befürwortet auch einen Appell zum Heckenrückschnitt.

Grundsätzlich sind wir alle ein Stück der Gemeinde und tragen Eigenverantwortung befindet **der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, schließt um 20:11 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Alexander Kuchenbecker  
Vorsitzender

gez. Klaus Rehkämper  
Bürgermeister

gez. Jan Prävestmann  
Protokollführer